

Das Mitgliedermagazin des LFV Bayern

Florian kommen

Ausgabe Nr. 132 | Juli 2022



UKRAINE HILFE

Der LFV Bayern unterstützt die Feuerwehren in der Ukraine mit bisher zwei Hilfskonvois
Seite 4.

VERBANDS- VERSAMMLUNG 2022

Alles über die diesjährigen Gastgeber der Verbandsversammlung, des LFV Bayern lesen Sie auf Seite 6.

2. BAYERISCHER AOK- FEUERWEHRLAUF

Wie Sie beim 2. Bayerischen AOK-Feuerwehrlauf mit ganz Bayern gemeinsam laufen können, lesen Sie auf
Seite 20

NEUE FACHBEREICHS- LEITER

Die aktuellen Themen unserer Fachbereiche können Sie ab
Seite 12 nachlesen.



04



07



20

IMPRESSUM

**Offizielles Mitteilungsblatt
an die Mitglieder
des LFV Bayern e. V.**

Redaktion
Johann Eitzenberger |
Uwe Peetz
LFV Geschäftsstelle
Carl-von-Linde-Straße 42
85716 Unterschleißheim
Tel: 089 388372-0
Fax: 089 388372-18
www.lfv-bayern.de
geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an
die Anschrift der Redaktion. Mit
Namen oder Zeichen des Verfas-
sers gezeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Eingesandte Bilder gehen
in das Eigentum des
Verbandes über.

**Redaktionsschluss für
„Florian kommen“ Nr. 133
ist der 16.09.2022.
Veröffentlichung im
Oktober 2022.**

V.i.S.d.P.
Johann Eitzenberger

Satz und Layout
Dr. Marina I. Wieluch

Repro und Druck
Druckerei Schmerbeck GmbH,
Tiefenbach



04 Titelthema

Ukraine-Hilfe.04

07 Der LFV Bayern informiert

Aktuelle Themen.07
Gastgeber der Verbandsversammlung 202208

11 Das sollten Sie wissen!

Ende der Corona-Sonderregelungen.11

14 Aktuelles aus den Fachbereichen

Neue Fachbereichsleiter12
Fachbereich 1012
Fachbereich 1114
Fachbereich 1214

16 Was gibt's sonst Neues?

Absolute Vorbilder16
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des WFV
Bayern17
Feuerwehrfachsymposium18
Glückwunsch Waldemar Ehm19
Feuerwehrrholungsheim19
2. Bayerischer AOK-Feuerwehrlauf20

20 Neues von der Jugendfeuerwehr

21. Landesentscheid im Bundeswettbewerb20
Familientreffen in Dinkelsbühl.20
Neue Bundesjugendleitung20
Newsticker21

23 Im Gedenken

Hans Wagner22

24 Zu guter Letzt

Die Lange Nacht der Feuerwehr24
Leitfaden für Vereinsfeiern24

VORWORT

Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen erscheint der Blick in die Zukunft oft sorgenvoll. Nach wie vor erreichen uns täglich erschütternde Nachrichten aus der Ukraine, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges werden sichtbar und die politische Weltlage scheint unsicherer denn je.

Umso wichtiger ist es in diesen Zeiten, wo immer möglich Zukunft aktiv mitzugestalten, statt der Zukunft nur mit Sorgen zu begegnen. Die Feuerwehren in Bayern gehen hier mit einem guten Beispiel voran: So ist etwa die Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren, Städte und Gemeinden für die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in der Ukraine nach wie vor ungebrochen hoch. Dadurch war es uns verbandsseitig möglich, in nunmehr zwei Material- und Hilfstransporteinsätzen insgesamt 49t Feuerwehrausrüstung und 19 Fahrzeuge für die Ukraine bereit-zustellen. Hoffen wir auf ein baldiges Kriegsende in der Ukraine, deren Bevölkerung unsere volle Solidarität gilt.

Um den Krieg gegen die Ukraine, die Zukunft Europas und der Welt ging es auch beim G7 Gipfel auf Schloss Elmau. Die Feuerwehren rund um den Tagungsort waren in besonderem Maße gefordert. Um einen sicheren Gipfel veranstalten zu können, wurden die entsprechenden Feuerwachen im Vorfeld mit nötigen Beschaffungen durch gesonderte Gelder des Bundes zeitgemäß ausgerüstet. Vertreterinnen und Vertreter des Verbandsausschusses hatten im Vorfeld des Gipfels die Gelegenheit, sich selbst ein Bild von den Rahmenbedingungen der Einsatzkräfte vor Ort zu machen. Eine nach 2015 erneut friedliche und erfolgreiche weltpolitische Veranstaltung, die von 26. bis 28. Juni ohne Zwischenfälle stattfand, hat den großen Aufwand aller im Bereich der Sicherheit eingesetzten Kräfte erneut gerechtfertigt.

Neben der Ukraine-Hilfe dominiert nach wie vor das Thema „Katastrophenschutz der Zukunft“ sowohl Politik als auch unsere verbandliche Arbeit. Hier stehen wir in gutem Austausch mit der Bayerischen Staatsregierung, etwa mit Innenminister Joachim Herrmann oder auch mit Staatssekretär Sandro Kirchner, insbesondere über das weitere Fortgehen bei der Umsetzung der von den Feuerwehren in Bayern vorgelegten Impulse zur Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes, so wie sie im Positionspapier des LFV Bayern festgehalten sind. Die neuen Katastrophenschutz-Zuwendungsrichtlinien zeugen von ersten Erfolgen unserer verbandlichen Arbeit mit dem Ziel, den Katastrophenschutz in Bayern fit für die Zukunft zu machen.

Fit sein, sowohl körperlich als auch mental – das ist auch für jede einzelne Einsatzkraft von enormer Bedeutung. Um hier zu unterstützen, intensivieren wir unsere Kooperation mit der AOK Bayern: ob 2. Bayerischer AOK-Feuerwehrlauf, Entwicklung von Seminarangeboten zu Stressbewältigung und Resilienz oder einfach umsetzbare Fitnesstipps – von der Kooperation wünsche ich mir einen echten Mehrwert für unsere bayerischen Feuerwehren.

Einen direkten Mehrwert für Feuerwehren verspreche ich mir zudem von einem Forschungsprojekt von Prof. Dr. Rosenkranz (TH



Foto: Matthias Balk / BRK

Nürnberg) zur Zukunft des Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr. Wie entwickelt sich das Ehrenamt bei der Feuerwehr und wie können zukünftig Ehrenamtliche für den Feuerwehrdienst begeistert werden? Wie sieht es mit der Anerkennung für das Ehrenamt aus? Bedenkt man, dass die ehrenamtliche Tätigkeit in öffentlichen Äußerungen – wie unlängst etwa aus dem Profi-Fußball – doch immer wieder als minderwertig im Vergleich zu beruflichen Tätigkeiten gesehen wird, ist sicherlich noch viel Arbeit bezüglich einer angemessenen Anerkennungskultur nötig. Auf der 69. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes, die am 25. Juni im Rahmen der Interschutz in Hannover stattfand, wurden die Pläne für die bundesweite Einführung einer sogenannten „Feuerwehr-Rente“ konkreter. Der Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Dr. Rolf Schmachtenberg, bestätigte vor den Delegierten sowohl die schon jetzt gegebene rechtliche Umsetzungsmöglichkeit, als auch die weitere Unterstützung der Bundesregierung. Auch in Bayern werden wir nun die nächsten Schritte angehen und den Schulterschluss mit kommunalen Spitzenverbänden und der Politik suchen.

Die Zukunft der bayerischen Feuerwehren gilt es, aktiv zu gestalten. Umso mehr freue ich mich, dass wir uns in diesem Jahr wieder mit rund 500 Gästen auf unserer Verbandversammlung in Präsenz gemeinsam dazu austauschen können.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.

Ihr

Johann Eitzenberger

Vorsitzender



UKRAINE HILFE

49T AUSRÜSTUNG UND 19 FAHRZEUGE FÜR UKRAINISCHE FEUERWEHREN

Dem ersten Spendenaufruf des Landesfeuerwehrverbandes Bayern von Anfang März waren über 200 überwiegend Freiwillige Feuerwehren, aber auch Werk- und Betriebsfeuerwehren, sowie Firmen, Städte und Gemeinden aus ganz Bayern gefolgt, um die Feuerwehren in der Ukraine mit Feuerwehrausrüstung und Fahrzeugen zu unterstützen. In bisher zwei Hilfskonvois wurden insgesamt 49t Feuerwehrausrüstung und 19 gespendete Fahrzeuge sowie eine Anhängeleriter für die ukrainischen Feuerwehren nach Polen überführt.

Unterstützung durch den Freistaat Bayern

Dem Aufruf des Deutschen Feuerwehrverbandes, den ukrainischen Feuerwehren mit Fahrzeugen und Feuerwehrausrüstung zu helfen, kam auch der LFV Bayern nach. Zudem lag ein Hilfersuchen des Generalkonsuls der Ukraine in München bei der Bayerischen Staatskanzlei vor, in dem um Lieferung von Einsatzfahrzeugen und Feuerwehrausrüstung für die ukrainischen Feuerwehren gebeten wurde. Nachdem man sich mit dem Bayerischen Staatsministerium des

Innern, für Sport und Integration abgestimmt hatte, unterstützte dieses zusammen mit der Bayerischen Staatskanzlei durch ein persönliches Schreiben des Innenministers Joachim Herrmann den Transport administrativ, aber vor allem auch finanziell. Zudem wurde die Nutzung, der für den Katastrophenschutz in Bayern beschafften staatlichen Versorgungs-Lkw Bayern, ermöglicht. In der Folge bot sich auch noch der Polnische Feuerwehrverband, aufgrund seiner guten Verbindungen zu den ukrainischen Feuerwehren und dem dortigen Katastrophenschutz an, als Verbindungsverband für den LFV Bayern zu fungieren. Damit lagen alle Voraussetzungen zur Organisation und Durchführung des Transports durch den LFV Bayern vor.

Sammelstellen Nordbayern und Südbayern

Die Spenden für den ersten Hilfskonvoi wurden bereits Ende März an zwei Sammelstellen in Nord- und Südbayern angeliefert, wo sie für den Transport kommissioniert wurden.

Die Sammelstelle Nordbayern am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Lauf a.d. Pegnitz im Landkreis Nürnberger Land wurde von Kreisbrandinspektor Christian Falk betreut. Hier wurden an drei Tagen zahlreiche Ausrüstungsgegenstände und Geräte angeliefert, die sortiert und dokumentiert werden mussten. Darunter z.B. 1319 Einsatzjacken, 965 Feuerwehrhelme und 783 Feuerweherschutzhosen, aber auch jede Menge Ausrüstung und Geräte für den Brandeinsatz und für technische Hilfeleistungseinsätze. Am Freitagvormittag, den 01.04.2022, wurden die für den Transport gepackten Paletten dann auf V-Lkw Bayern, der Ausstattung für den Katastrophenschutz im Freistaat Bayern, verladen. Insgesamt 54 Einsatzkräfte sorgten an der Sammelstelle Nordbayern für eine optimale Vorbereitung des Hilfskonvois.

Die Sammelstelle Südbayern befand sich am Feuerwehrübungsplatz der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring im Landkreis München und wurde von Kreisbrandmeister Michael Spitzweg geleitet. Auch hier wurden unermüdlich die aus den Kreisen und Gemeinden/Städten gelieferten Spenden bis spät abends dokumentiert, sortiert und verpackt. Insgesamt wurden an der Sammelstelle Südbayern dadurch rund 28 Tonnen Ausrüstung und Geräte kommissioniert – von Schutzkleidung über hydraulischen Rettungssätze bis hin zu Stromaggregaten. Am Freitagmittag wurden hier dann alle Fahrzeuge des südlichen Teils des Hilfskonvois beladen, bevor es weiter zum Sammelpunkt nach Rohrdorf im Landkreis Rosenheim ging. 54 Einsatzkräfte sorgten mit insgesamt 749 Mannstunden für einen reibungslosen Ablauf an der Sammelstelle Südbayern.

Start des Konvois in Rohrdorf

Von den Sammelstellen aus starteten die beladenen Fahrzeuge des Konvois zu ihrem gemeinsamen Treffpunkt im oberbayerischen Rohrdorf im Landkreis Rosenheim.

Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann verabschiedete am 01.04.2022 den in Nordbayern startenden Teil des Hilfskonvois persönlich am Feuerwehrhaus Lauf a.d. Pegnitz. Der Minister zeigte sich beeindruckt von der Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren: "Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine bringen viel Leid und auch gewaltige Schäden mit sich. Auch die ukrainischen Feuerwehren sind hiervon betroffen. Ich bin beeindruckt von der großen Hilfsbereitschaft unserer bayerischen Feuerwehren und auch

stolz, dass sich so viele ohne zu zögern dem Spendenaufruf des Landesfeuerwehrverbandes angeschlossen haben. Dies ist ein wichtiger Beitrag für die ukrainischen Feuerwehren, um sie mit entsprechender Feuerwehrausstattung zu unterstützen“. Der Minister dankte zudem allen Kommunen, die sich beteiligen. Als Träger der Feuerwehren haben sie die Spenden mitgetragen. "Mein besonderer Dank gilt auch allen Einsatzkräften, die diese Aktion durch ihren großartigen Einsatz ermöglichen," so der Minister.

Bis 17:00 Uhr sammelten sich alle beteiligten Fahrzeuge von Lauf a.d. Pegnitz und von Unterföhring kommend an der Turner-Hölzle-Halle im oberbayerischen Rohrdorf. Dort wurde der gesamte abmarschbereite Hilfskonvoi dann verabschiedet. Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern und Marschführer des Konvois, begrüßte alle Anwesenden und dankte für die große Unterstützung, besonders der Bayerischen Staatsregierung und Innenminister Joachim Herrmann sowie Landrat Otto Lederer, Landkreis Rosenheim und dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Rohrdorf, Simon Hausstetter. Der gemeinsame Sammel- und Abfahrtspunkt in Rohrdorf, wo die Einsatzkräfte zunächst noch eine kurze Nachtruhe halten konnten, bevor sie in den frühen Morgenstunden des 02.04.2022 in Richtung Krakau aufbrachen, wurde durch beide ermöglicht und durch die Kreisbrandinspektion des Landkreises Rosenheim unter Führung von Kreisbrandrat Richard Schrank durch die örtlichen Feuerwehrkameraden sowie Helfer des BRK in hervorragender Weise unterstützt.

In einer bewegenden Rede dankte Dmytro Shevchenko, Konsul im Generalkonsulat der Ukraine in München, neben den vielen Spendern, Unterstützern und Organisatoren besonders den Einsatzkräften vor Ort für ihren Einsatz. „Ich möchte mich bei jedem von Ihnen bedanken für Ihren Einsatz, der zum größten Teil ja freiwillig und unentgeltlich erfolgt. Das ist beeindruckend. Das ist alles andere als selbstverständlich.“

Deutlich wurde aber auch, wie dringend die Hilfe in der Ukraine nötig ist. „Absolut klar ist, dass die Ukraine brennt.“ Die Ukrainer sind in der aktuellen Situation auf die Hilfe aus dem Ausland u.a. bei der Ausrüstung der Feuerwehren und auf andere humanitäre Hilfe angewiesen, so Dmytro Shevchenko. „Diese Hilfe wird uns gegeben. Das ist richtig. Keiner ist der Held alleine. Aber zusammen können wir was bewegen.“

Landrat Otto Lederer lobte die große Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren.

Die Halle, die er den Einsatzkräften zur Verfügung stellen konnte, dient sonst der Erstaufnahme von ukrainischen Flüchtlingen im Landkreis, für den Fall, dass sie nicht sofort auf Unterkünfte verteilt werden können. Dass diese Halle nun für eine Nacht den Helfern als Unterkunft dient, freute ihn besonders.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Notzing unterstützten den Hilfskonvoi zudem finanziell. Bei einer Spendenaktion des Freiwilligen Feuerwehr Notzing kamen so insgesamt 1000 Euro für die Unterstützung des Materialtransporteinsatzes des LFV Bayerns zusammen. Michael Utschneider, stellvertretender Kommandant der FF Notzing und Stefan Hofmann, Vereinsvorsitzender der FF Notzing, übergaben die Spende am Abend persönlich an den LFV Bayern.

Diakon Markus Holler erteilte in der Folge allen einen ökumenischen Reisesegen und segnete einzeln auch alle eingesetzten Fahrzeuge.

Materialtransporteinsatz mit Ziel Krakau

Pünktlich um 5:00 Uhr am Morgen des 02.04.2022 startete der Konvoi Richtung Krakau. Der Konvoi umfasste 80 Einsatzkräfte mit 39 Fahrzeugen – 30 für den Transport, 9 Fahrzeuge, sowie eine Anhängelieferwagen, wurden gespendet und werden zukünftig ihren Dienst in der Ukraine tun. Fahrzeuge gespendet hatten die Stadt Donauwörth (LF 8), der Markt Feucht (LF 16/12), die Gemeinde Mengkofen (LF 8), die Stadt Nördlingen (TLF 16/25), die Gemeinde Poing (MZF), der Markt Pyrbaum (TSF), die Stadt Weißenburg (Anhängelieferwagen), sowie der Landkreis Würzburg (2x RW 2, TLF 16/25).

Der Konvoi verlief planmäßig und die logistischen Herausforderungen, die beispielsweise die Betankung der 39 Fahrzeuge mit sich bringt, wurden reibungslos abgewickelt. Zur Verpflegung der Einsatzkräfte unterwegs wurde in den Marschpausen u.a. fränkische Bratwürste gegrillt. Begleitet wurde der Konvoi bei seiner Fahrt über Österreich und Tschechien nach Polen abschnittsweise von örtlichen Kräften der Polizei bzw. der Feuerwehr. Kurz vor Krakau nahm der Konvoi drei weitere Einsatzfahrzeuge des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg sowie aus Rheinland-Pfalz mit auf. Nach einer 17-stündigen Fahrt erreichte der Konvoi gegen 22 Uhr seinen Zielort, die Feuerweherschule in Krakau.

Nach einer kurzen Nachtruhe wurden am Sonntag, 03.04.2022 die Spenden an die Berufsfeuerwehr Polen bzw. den polnischen Feuerwehrverband übergeben. Teresa Tisz-





bierek, Vizepräsidentin des Verbandes der Freiwilligen Feuerwehren der Republik Polen, begrüßte zunächst alle Einsatzkräfte persönlich in Krakau. Alle Fahrzeuge, die gespendet wurden, wurden weiter nach Nisko überführt. Von dort aus wurden nur wenige Tage später die gespendeten Fahrzeuge in einem genau festgelegten Übergabeverfahren von ukrainischen Feuerwehren übernommen und an ihre neuen Einsatzorte in der Ukraine gebracht. In Krakau wurden die Transportfahrzeuge mit der gespendeten Ausrüstung entladen – insgesamt 161 Paletten. Nach getaner Arbeit hatten unsere Einsatzkräfte noch kurz Gelegenheit, Krakau zu erkunden, bevor sie in den frühen Morgenstunden des 04.04.2022 die Rückfahrt antraten und in der Folge zu ihren jeweiligen Standorten zurückkehrten.

Koordiniert wurde der Hilfskonvoi durch den Referenten für die Facharbeit im LFV Bayern, Jürgen Weiß, der die organisatorische Detailarbeit perfekt leistete, sowie den neuen LFV-Fachbereichsleiter für den Fachbereich 5 – Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz, Fredi Weiß, der sich bestens in der Gesamtleitung engagierte.

10 weitere Fahrzeuge = der 2. Hilfsttransport

Die Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren, Städte und Gemeinden für die Feuerwehren in der Ukraine blieb auch nach dem ersten Hilfskonvoi ungebrochen hoch.

Nach dem ersten erfolgreichen Material- und Hilfstransport Anfang April, wurden am 27.05.2022 weitere 10 Feuerwehreinsatzfahrzeuge als Spende in einem durch den Landesfeuerwehrverband Bayern organisierten Transport nach Polen überführt. Finanziell unterstützt wurde der Transport erneut vom Freistaat Bayern.

Gespendet wurden zwei Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF) der Gemeinde Dietramszell, vier Löschfahrzeuge (3xLF 8 und 1xLF16/12) der Gemeinden Bachmehring (Eiselfing), Irchenrieth, Marklkofen und Neunkirchen am Sand, zwei Tanklöschfahrzeuge (TLF 16/25) der Stadt Bayreuth und der Stadt

Weiden, ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 16) der Gemeinde Ebelsbach, sowie ein Gerätewagen Logistik (GLW 1) der Betriebsfeuerwehr Technocell. Alle gespendeten Fahrzeuge sind in den jeweiligen Gemeinden außer Dienst genommen und nicht mehr für den Einsatzdienst vorgesehen.

Die gespendeten Fahrzeuge, sowie die Begleitfahrzeuge trafen am 27.05.2022 bis 18:00 Uhr am Treffpunkt in Passau am Wasser- und Schifffahrtsamt ein. Nach einer kurzen Nachtruhe in Oberzell im Landkreis Passau starteten die insgesamt 24 Einsatzkräfte um 03:30 Uhr ihre Fahrt. Für die Verpflegung unterwegs mit frischem Kaffee und Leberkäsemeln war bestens gesorgt. Über Österreich und Tschechien erreichte der Konvoi nach zahlreichen Tankstopps planmäßig gegen 19:00 Uhr seinen Zielort Straszecin in Polen.

Am nächsten Morgen wurden die Fahrzeuge weiter in das 110 km von Straszecin entfernte Nisko gebracht und direkt an eine Vertreterin des ukrainischen Katastrophenschutzes übergeben. Auch diese Fahrzeuge werden von der Feuerweherschule in Nisko aus an ihre neuen Einsatzorte in der Ukraine gebracht. Nach erfolgter Übergabe traten die Einsatzkräfte ihre Heimreise in einem Bus der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried an. Bereits am Abend des 29.05.2022 waren

alle zurück in Passau und konnten von dort aus ihre Rückreise zu ihren jeweiligen Heimatgemeinden antreten.

Weitere Hilfen

Die Spendenbereitschaft und der Bedarf in der Ukraine sind aber nach wie vor hoch. Daher werden weitere zukünftige Hilfsaktionen vom LFV Bayern nicht ausgeschlossen. Für Ende September 2022 ist ein weiterer Überführungstransport von Einsatzfahrzeugen vorgesehen. Fahrzeugspenden werden noch angenommen.

Wer die Feuerwehren in der Ukraine ebenfalls unterstützen möchte, kann dies auch über den Deutschen Feuerwehrverband tun. Der DFV hat ein Konto für Geldspenden für die ukrainischen Feuerwehren erstellt:

IBAN: DE31 3816 0220 4500 4200 28
Bank: VR-Bank Bonn
Konto: „Feuerwehrhilfe Ukraine“
Inhaber: Deutscher Feuerwehrverband e.V.

Fazit:

Bei dem Hilfstransport im Frühjahr 2021 nach einem Erdbeben in Kroatien und bei den beiden Hilfstransporten für die ukrainischen Feuerwehren nach Polen in diesem Jahr hat der LFV Bayern gezeigt, dass mit wenigen und sehr qualifizierten



Kameradinnen und Kameraden, sehr schnell und einfach solche Hilfeleistungen auch noch neben dem „Alltagsgeschäft“ auf die Beine gestellt und durchgeführt werden konnten. Sehr von Vorteil sind hier die bayernweiten Netzwerkstrukturen der verbandlichen Zusammenarbeit auf Bezirks- und Kreisebene. „In der Krise Köpfe kennen“ - ist ein bekanntes Sprichwort was hier wieder zutrifft. Aber auch „Gemeinsam mehr erreichen“ - ist ein Slogan bei den Feuerwehren, der auch bei solchen Einsätzen sehr weiterhilft.

DANKE!

An alle die die ersten beiden Hilfskonvois – egal in welcher Weise – unterstützt haben, an dieser Stelle erneut ein herzliches Danke-

schön und Vergelt's Gott – hoffen wir auf ein schnelles Kriegsende in der Ukraine, deren Bevölkerung und vor allem unseren Feuerwehrkameraden unsere vollste Solidarität gilt. Nicht unerwähnt bleiben dürfen hier aber auch die Kameraden des LFV Brandenburg, die uns u.a. mittels des Dolmetschers Maximilian Rutzki sowie organisatorisch durch Daniel Brose in Polen unterstützt haben.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!



AKTUELLE THEMEN

KATASTROPHENSCHUTZ-ZUWENDUNGSRICHTLINIEN, NEUFASSUNG ABEK UND FIREFIT CHAMPIONSHIPS

Katastrophenschutz- Zuwendungsrichtlinien (KatsZWR)

Der Verbandsausschuss hat auf der 164. Sitzung am 29.04.2022 einstimmig seine Zustimmung zu den neuen KatsZWR erteilt. Explizit vorgesehen ist dabei die Möglichkeit zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Zuwendungsrichtlinien.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat im Bayerischen Ministerialblatt vom 08.06.2022 die Katastrophenschutz-Zuwendungsrichtlinien 2022 veröffentlicht, die bis 31.12.2025 gelten. Ab sofort können die dort aufgeführten Fahrzeuge und Geräte für Gemeinden und Landkreise/Städte durch die Regierungen gefördert werden. Die neue KatsZWR kann u.a. unter www.lfv-bayern.de/informationen/feuerwehrforderung/ abgerufen werden

Tagesdienstkleidung

Die Landeshauptstadt München hat den Weg frei gemacht für eine einheitliche Tagesdienstkleidung für die Feuerwehren in Bayern nach dem Münchener Modell. Mit dem Verzicht auf den Designschutz besteht für Firmen nun eine Freigabe zur Produktion, Verkauf und Lieferung an kommunale und staatliche Feuerwehren und Feuerwehrverbände in Bayern.

Nach Abstimmung in den Verbandsgremien und mit der BF München möchten wir die Einführung der Tagesdienstkleidung nach dem Münchener Modell ausdrücklich empfehlen!

Weitere Informationen zur Tagesdienstkleidung finden Sie unter <https://stadt.muenchen.de/infos/dienstkleidung.html>

Staatssekretär Sandro Kirchner zu Gast im Verbandsausschuss

Sts Kirchner bekräftigte auf der Sitzung die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Feuerwehren und betonte die Zustimmung und den Rückhalt aus dem StMI. Inhaltlich lag der Schwerpunkt des Austausches auf dem Thema Katastrophenschutz, insbesondere auf dem Positionspapier des LFV Bayern. Es ist angedacht, gemeinsam Lösungen zu finden, um die Feuerwehren und den Katastrophenschutz weiterzubringen. Dazu wird ein enger Schulterschluss gesucht.

AGBF präsentiert wichtige und zukunftsweisende Möglichkeiten für Neufassung der ABEK

In einem Arbeitskreis der AGBF wurden Überlegungen zur Änderung der Alarmierungsbekanntmachung erarbeitet und dem StMI

vorgelegt. Ziel ist eine schlanke, effiziente Alarmierung. Um die Belange der Freiwilligen Feuerwehren bei der Alarmierung zu berücksichtigen, fand am 26.6 ein Workshop mit Vertretern des LFV Bayern statt. Hier wurden weitere Details abgestimmt. Ziel ist eine Veröffentlichung der neuen ABEK Januar 2023.

HAIX bringt die FireFit Championships nach Bayern

Der Wettbewerb basiert auf den Aufgaben im Brandeinsatz. Im Vordergrund steht dabei die Fitness der Feuerwehrleute – und das alles unter Atemschutz. Die FireFit Championships Europe Tour macht dabei Halt am 17. und 18.09.2022 Halt direkt bei HAIX in Mainburg. Das Herzstück des Events bildet der HAIX Tower: Zwei Athlet:innen treten direkt gegeneinander an – Mann gegen Mann, Frau gegen Frau. Direkt nach dem Startsignal gilt es den zwölf Meter hohen HAIX TOWER zu bezwingen. In voller Feuerwehrmontur. Inklusive Atemschutz. Mehr Informationen unter www.haix.com/firefit/

VERBANDSVERSAMMLUNG 2022

DIE GASTGEBER DER VERBANDSVERSAMMLUNG 2022 IN OBERTRAUBLING STELLEN SICH VOR

Vom 16. Bis 17. September findet im oberpfälzischen Obertraubling die diesjährige Verbandsversammlung des LfV Bayern statt. Hier stellen sich die Gastgeber vor.

Die Oberpfalz

Die Oberpfalz ist einer von sieben Regierungsbezirken im Freistaat Bayern. Sie umfasst rund 9.700 Quadratkilometer Fläche und ist damit im Mittelfeld der bayerischen Regierungsbezirke. Sie gliedert sich in die sieben Landkreise mit insgesamt 223 Gemeinden und drei kreisfreie Städte. Hauptstadt der Oberpfalz ist Regensburg. Derzeit leben rund 1,1 Millionen Menschen im Regierungsbezirk. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeit – das Leben in der Oberpfalz macht vor allem eines: Spaß. Hier findest Du die perfekte Mischung zwischen Stadt- und Landleben, Shopping- und Naturparadies, Kultur- und Partyszene. Ganz besondere Theater und Museen sowie einzigartige Musik- und Filmevents warten auf Dich. In Sachen Sport hast Du die Qual der Wahl – und ein paar ganz besondere Vereine und Sportarten, die Du nicht überall findest. Auch mit Kindern lässt sich die Region wunderbar entdecken und genießen. Und die vielen Oberpfälzer Schmankerln und Sternköche lassen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. In der Oberpfalz lässt es sich hervorragend leben – aber auch arbeiten. Von großen Weltkonzernen wie BMW, Continental oder Siemens bis hin zu den unzähligen kleinen und mittelständischen Firmen: die Wirtschaftsleistung der Region verteilt sich auf viele starke Schultern. Auch der ein oder andere Hidden Champion kannst Du hier finden. Die Universitäten und Hochschulen sorgen für frischen Wind in der Oberpfalz. Hier studieren die Fachkräfte von morgen. Außerdem sind sie wichtige Kooperationspartner der Wirtschaft bei Forschung und Entwicklung. Das Herz der Oberpfalz schlägt in Regensburg, wo auch die Regierung der Oberpfalz ihren Sitz hat. Dabei setzt sich die Oberpfalz aus 7 Landkreisen sowie 3 kreisfreien Städten zusammen. Der Regierungsbezirk Oberpfalz unterteilt sich in sieben Landkreise und drei kreisfreie Städte. Die Oberpfälzer Landkreise setzen sich zusammen aus insgesamt 223 kreisangehörigen Gemeinden mit insgesamt 2 Großen Kreisstädten, 42 Städten und 51 Märkten. Die 38 Verwaltungsgemeinschaften bestehen aus 103 Mitgliedsgemeinden. Der Regierung sind 2 staa-

tliche Bauämter, 2 Wasserwirtschaftsämter sowie 10 staatlichen Schulämter unterstellt.

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz

Der Bezirksverband Oberpfalz vertritt die Interessen der 1.031 oberpfälzer Feuerwehren gegenüber dem Bezirk sowie dem Landesfeuerwehrverband. Darin ist auch die Berufsfeuerwehr Regensburg eingeschlossen. Aktuell leisten 43.472 aktiven Feuerwehrdienst im Bezirk. Davon sind 6.751 weiblich. Hauptamtliche Einsatzkräfte befinden sich 204 im Dienst. Insgesamt verfügen die Feuerwehren über 8.140 Atemschutzgeräteträger. Auch musikalisch ist die Oberpfalz mit dabei. Insgesamt 11 Musikzüge mit 409 Musikern gehören den Feuerwehren an. Gerade der Schutz der UNESCO Bereiche sowie historischen Bauten in der Oberpfalz gilt ein großes Augenmerk. Der wirtschaftliche „boom“ der Oberpfalz mit den verschiedensten Ansiedelungen und immer weiter expandierenden Firmen in den Kreisen und Städten fordern die Feuerwehren zuzunehmen.

Im Bereich der Nachwuchsarbeit gibt es 878 Jugendfeuerwehren mit 8.100 Mitgliedern sowie bereits jetzt 189 Kinderfeuerwehren mit bereits jetzt stolzen 3323 Mädchen und Buben, die mit Leib und Seele bei der Feuerwehr sind. Die erste Kinderfeuerwehr in Bayern kam aus der Oberpfalz.

Die Feuerwehren der Oberpfalz rückten im Jahr 2021 zu insgesamt 15.190 Einsätzen aus. Die ABC- sowie die technischen Hilfeleistungen mit 11.510 Einsätzen bildeten die größten Gruppen. Brandeinsätze wurden 3.302 verzeichnet sowie 378 Sicherheitswachen.



Der Bezirksfeuerwehrverband und deren Ausschuss setzen sich zusammen aus den Stadt- & Kreisverbänden

- Stadtfeuerwehrverband Amberg (SBR Heinrich Scharf)
- Berufsfeuerwehr Regensburg (Leiterin Iris Krimm)
- Stadtfeuerwehrverband Regensburg (SBR Johann Schmidbauer)

- Stadtfeuerwehrverband Weiden (SBR Richard Schieder)
- Kreisfeuerwehrverband Amberg-Sulzbach (KBR Fredi Weiß)
- Kreisfeuerwehrverband Cham (KBR Michael Stahl)
- Kreisfeuerwehrverband Neumarkt Opf. (KBR Jürgen Kohl)
- Kreisfeuerwehrverband Neustadt a.d. Waldnaab (KBR Marco Sailer)
- Kreisfeuerwehrverband Regensburg (KBR Wolfgang Scheuerer)
- Kreisfeuerwehrverband Schwandorf (KBR Christian Demleitner)
- Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth (KBR Andreas Wühl)
- Bezirksjugendfeuerwehr Oberpfalz (Peter Stahl)
- Bezirksvertreter Feuerwehrvereine (SBR Johann Schmidbauer)

Die Leitung des Verbandes obliegt dem Vorsitzenden KBR Fredi Weiß. Dessen Stellvertreter ist KBR Wolfgang Scheuerer. Beiden zur Seite als Schriftführer steht SBR Heinrich Scharf sowie als Schatzmeister KBI a.D. Anton Ruhland.

Der Verbandsausschuss mit den 14 Fachbereichen befasst sich mit den verschiedensten Themen rund um den großen Aufgabenbereich des abwehrenden Brandschutzes. Herausstechend in der Fachbereichsarbeit sind die Bereiche der Jugendfeuerwehr, die zu den größten in ganz Bayern gilt. 2019 führte der Bereich Wettbewerbe das Leistungsabzeichen Ü40 ein. Das mit Beschluss des BFV-Ausschuss Opf. am 15.04.2019 in Neuersdorf übernommene Leistungsabzeichen Ü40 soll „altgedienten“ Feuerwehrkameraden/innen die Möglichkeit geben, mit dieser Leistungsprüfung ihr Können weiterhin unter Beweis zu stellen und dafür ein sichtbares Zeichen an der Feuerwehrdienstkleidung tragen zu dürfen. Auch das Atemschutzleistungsabzeichen fand seinen Ursprung in der Oberpfalz.

Der Landkreis Regensburg - Starker Wirtschaftsraum mit hoher Wohn- und Lebensqualität stellt sich vor.

Der Landkreis Regensburg hat sich in den letzten 40 Jahren zu einem starken Wirtschaftsraum mit hoher Wohn- und Lebensqualität entwickelt.

Mit seinen über 190.000 Einwohnern in 41 Städten, Märkten und Gemeinden ist er der südlichste Landkreis des Regierungsbezirks



Hier stand die letzten vergangenen 2 Jahre die Personensuche Personenrettung im Vordergrund.

Durch den Landkreis Regensburg verläuft auch die Mitteleuropäische Mineralölföhrleitung Mero und im Nordwesten des Landkreises kreuzt die Mitteleuropäische Gasleitung Megal das Einsatzgebiet der Feuerwehren des Landkreises Regensburg.

Ausbildung auf Kreisebene im Landkreis Regensburg

Im Landkreis Regensburg werden auf Landkreisebene die Lehrgänge MTA Teil B, MTA

teil A, Fahrzeugmaschinist, Atemschutzgeräteträger, Erste-Hilfe-Kurse im Rahmen der MTA, Digitalfunk im Rahmen der MTA, CSA+ Gefahrgut, Absturzsicherung, Vegetationsbrandbekämpfung in der Praxis und Theorie sowie zahlreiche Fortbildungen mit dem Spannungssimulator für Motorsägenfortbildung, Gefahrgutzug der Deutschen Bahn und Brandübungscontainer des LfV Bayern durchgeführt. Im Jahr 2021 konnte zum ersten mal eine Vielzahl an aktiven Mitglieder der Feuerwehren des Landkreises Regensburg in den Genuss der Ausbildung am Fahrsimulator des LfV Bayern kommen.

Die Gemeinde Obertraubling stellt sich vor.

Die Dörfer Obertraubling, Piesenkofen, Niedertraubling, Gebelkofen, Oberhinkofen und Scharmassing haben sich 1972 zur Großgemeinde Obertraubling zusammengeschlossen.

Die Gemeindeteile haben viele Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel die ebene bis leicht hügelige, fruchtbare Landschaft des Lößlehm-bodens, die Höhenlage und das für den Ackerbau günstige Klima. Gemeinsam haben sie auch ihre Vor- und Frühgeschichte, denn das waldfreie Land bot schon den Menschen in der Jungsteinzeit bei der Jagd und den ersten Anfängen des Ackerbaues eine verhältnismäßig sichere Lebensgrundlage.

Spätestens seit 5000 v.Chr. leben Menschen in unserer Gegend. Dies beweisen Funde guterhaltener verzierter steinzeitlicher Gefäße in Obertraubling und einer unbeschädigten kräftigen Steinaxt in Piesenkofen. Aus der Zeit um 1800 v.Chr. (Hügelgräber- beziehungsweise Bronzezeit) sind Hockergräber in Niedertraubling erhalten. Im 3. Jahrhundert n.Chr. existiert in Niedertraubling bereits ein römischer Bauernhof.

Die Patrozinien der Kirchen weisen auf die frühe Christianisierung des Gebietes hin: "St. Georg" in Obertraubling, "St. Martin" in Piesenkofen, "St. Petrus" in Niedertraubling, "St. Michael" in Oberhinkofen und "St. Johannes" in Gebelkofen. Die Wasserschlösser in Niedertraubling und Gebelkofen sind Zeugen aus der Zeit der ersten bayerisch-fränkischen Staatenbildung.

Die Ortsnamen selbst enden alle auf "ling" und "kofen" und bezeugen damit, dass die Dörfer älteste bajuwarische Siedlungen aus der Zeit der ersten Herrschergeschlechter der Merowinger und Agilolfinger des 6. - 7. Jahrhunderts und der Karolinger des 9. - 10. Jahrhunderts sind.

Die Gemeinde Obertraubling hat zum Stand 30.06.2021 insgesamt 8.487 Einwohner, überwiegend nur Hauptwohnsitze. Die Gemeinde erstreckt sich über eine Fläche von 24,8 km. Angebunden ist die Gemeinde Ober-

traubling, die sich ca. 5,8 km südöstlich von Regensburg befindet, an den Landkreis Regensburg mit der B15 alt. Des Weiteren teilen sich östlich bei Obertraubling die Bahnstrecken in die Strecke Regensburg-Passau und Regensburg-München.

Die Bürger der Gemeinde Obertraubling sehen sich als freundliche, offene, moderne und zukunftsorientierte Gemeinde, die trotz ihrer Nähe zur Großstadt Regensburg bayerische Traditionen pflegt und alte Sitten und Bräuche weiterleben lässt. In den vielen Vereinen innerhalb der Großgemeinde wird dies auch weiterhin vorgelebt.

Obertraubling ist eine familienfreundliche Ortschaft, die sehr darauf bedacht ist, dass junge Eltern Beruf und Familie in Einklang bringen können.

Mit Abschluss der Gemeindegebietsreform 1978 bilden Obertraubling, Oberhinkofen, Niedertraubling und Gebelkofen die Einheitsgemeinde Obertraubling. Ebenso besitzen die 4 Ortsteile jeweils eine eigene Freiwillige Feuerwehr, von den die Freiwillige Feuerwehr die größte Feuerwehr der Gemeinde ist.

Die Freiwilligen Feuerwehr Obertraubling stellt sich vor.

1873 erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren Heute 43 Aktiven Feuerwehrmännern und -frauen. Zu der Feuerwehr zählt eine Jugendgruppe mit 6 weiblichen und 6 männlichen Jugendlichen sowie eine Kinderfeuerwehr mit 43 Kindern.

Der Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr zählt heute 349 fördernde und 55 passive Mitglieder.

1932 erfolgte der Ankauf einer Motorspritze TS 8. Nach der Auflösung und Überführung in die „Feuerschutzpolizei der Gemeinde“ 1938 nach Gesetz, wurde 1947 die Freiwillige Feuerwehr wieder ein Verein nach bürgerlichem Recht.

Im Jahre 1971 erfolgte der Ankauf eines älteren Tanklöschfahrzeuges der Stadt Regensburg. 1973 dann die Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 8 - TS durch die Gemeinde.

Die Feuerwehr zieht 1983 in das Gerätehaus in der Landshuter Straße in Obertraubling und übernimmt 1986 ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug von der BMW-Werkfeuerwehr. Der technische Fortschritt machte es erforderlich, dass 1989 ein neuer hydraulischer Rettungssatz durch die Gemeinde Obertraubling beschafft wurde.

1990 erfolgte die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 16/25 mit Zusatzbeladung Technische Hilfeleistung. Zudem wurde 1991 ein in Eigenleistung gebauter Schlauchanhänger mit 800 m B-Schlauch für die Was-



serförderung über lange Schlauchstrecken in Betrieb genommen. Dieser Anhänger wurde 2006 im Rahmen einer Ersatzbeschaffung erneuert. Der Innenausbau wurde wieder in Eigenregie durchgeführt.

Wiederum in Eigenregie erfolgte 1994 die Inbetriebnahme eines umgebauten Versorgungsanhänger für Ölwehrrgeräte, Wassersauger und Drucklüfter. 2004 wurde der Anhänger erneuert.

Der Ankauf und Umbau eines gebrauchten VW-Bus T4 als Mehrzweckfahrzeug erfolgte im Jahr 2000. Die finanziellen Mittel stellte der Feuerwehrverein zur Verfügung.

Für das bereits über 30 Jahre alte LF 8-TS wurde durch die Gemeinde Obertraubling im Jahr 2004 ein neues Löschruppenfahrzeug LF16/20 beschafft.

Aufgrund der immer mehr werdenden Aufgaben durch die Feuerwehr wurde 2011 ein gebrauchter Versorgungs-LKW durch die Ge-

meinde beschafft. Dieser hatte im Gerätehaus keinen Platz mehr und musste vorübergehend in einer Halle im Bauhof untergebracht werden.

Im Jahr 2013 wurde ein Neubau mit 5 LKW-Stellplätzen in der Edekastraße realisiert, der auch 2013 bezogen wurde.

3 Jahre später wurde ein neues Mehrzweckfahrzeug beschafft und 2018 erfolgte die Indienststellung eines Mannschaftstransportwagens auf Basis eines gebrauchten VW-Bus T5 wiederum als Ersatz für den in die Jahre gekommenen VW T4. Die finanziellen Mittel zur Beschaffung und zum Umbau stellte der Feuerwehrverein zur Verfügung.

Im selben Jahr wurde ein Hilfeleistungslöschruppenfahrzeug HLF 20 durch die Gemeinde als Ersatz für das mittlerweile 28 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Obertraubling gestellt.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Jahr 2021 zu insgesamt 68 Einsätzen alarmiert, die sich in 23 Brandeinsätze, 41 Einsätze der Technischen Hilfe und 4 Sonstige Einsätze aufgliedern.

Im Jahre 2023 kann die Freiwillige Feuerwehr Obertraubling im Rahmen einer „Festwoche“ mit Stolz auf Ihr 150-jähriges Bestehen zurück blicken.

Autoren: BFV Oberpfalz, KfV Regensburg Kreisbrandinspektion Landkreis Schwandorf

CORONA SONDERREGELUNGEN

ENDE DER CORONA SONDERREGELUNGEN FÜR VEREINE ZUM 31.08.2022

Der Bundestag hat in seiner Sitzung vom 7. September 2021 die zeitliche Verlängerung des Anwendungsbereichs des „Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“ bis zum 31. August 2022 beschlossen.

Konkret bedeutet das:

- Mitgliederversammlungen können auch ohne Satzungsgrundlage bis dahin weiter virtuell durchgeführt werden.
- Das Gleiche gilt für schriftliche Abstimmungen, wenn sich die Hälfte der Mitglieder an der Abstimmung beteiligt.
- Der Vorstand muss keine Mitgliederversammlung einberufen, solange das aufgrund der Pandemiesituation nicht erlaubt oder nicht zumutbar ist.

- Vorstände bleiben im Amt, auch wenn die satzungsmäßige Amtszeit abgelaufen ist.

Die Gesetzesregelung, dass ein Vorstandsmitglied eines Vereins auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu seiner Abberufung oder bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt bleibt, gilt aber nur für Vorstände, deren Amtszeit bis zum 31. August 2022 abläuft, es sei denn, die Vereinsatzung enthält eine entsprechende Regelung.

Will sich der Vorstand über den 31.08.2022 hinaus vorbehalten, eine Mitgliederversammlung auch virtuell durchführen zu können, ist dafür eine Satzungsänderung erforderlich. Eine Formulierung hierfür finden Sie in unserer Mustersatzung auf der Homepage der LFV Bayern in der Broschüre „Wissenswertes für die Feuerwehr und den Feuerwehrverein“.

Eine weitere Versammlungsmöglichkeit, die in der Corona Krise entstanden ist, ist die sog. **Hybridversammlung**.

Hybridversammlung bedeutet, dass die Mitglieder die Möglichkeit haben, an der Präsenzversammlung teilzunehmen oder digital zugeschaltet werden.

Auch hierzu muss natürlich eine entsprechende Regelung in der Satzung enthalten sein.

Für hybride Versammlungen gelten grundsätzlich bei der Einladung, den Mitgliedsrechten und den Beschlussfassungen die gleichen Voraussetzungen wie für Präsenzveranstaltungen.

Autor: Uwe Peetz, Landesgeschäftsführer

NEUE FACHBEREICHSLEITER

NEUE LEITUNG FÜR DIE BEIDEN FACHBEREICHE 1 UND 13 BESTELLT



Fachbereich 1

Herr Kreisbrandrat Richard Schrank aus dem Landkreis Rosenheim wurde zum LfV-Fachbereichsleiter 1 – Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung und Dienstkleidung bestellt. Er ist bereits seit Jahren als Vertreter des BFV Oberbayern im Fachbereich 1 als Mitglied tätig.



Fachbereich 13

Herr Oliver Stutzky wurde zum LfV-Fachbereichsleiter 13 – PSNV-E und Seelsorge bestellt. Er ist seit Jahren schon Mitglied im Fachbereich 13 als Vertreter des BFV Schwaben.

Wir danken Herrn Schrank und Herrn Stutzky für die Übernahme der Fachbereichsleitung und wünschen gutes Gelingen!



FACHBEREICH 10



FRAUENARBEIT



Seminar der bayerischen Feuerwehrfrauen in Regensburg

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte am 20. und 21. Mai das Seminar für die bayerischen Kreis- und Stadtfrauenbeauftragten in der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg stattfinden. Die Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger begrüßte 50 Feuerwehrfrauen und zahlreiche Gäste: Ministerialrätin Friederike Fuchs vom Innenministerium, den Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbands Johann Eitzenberger, den Vorsitzenden des BFV Oberbayern Dr. Rüdiger Sobotta, von der Technischen Hochschule Nürnberg Prof. Dr. Doris Rosenkranz, Enya Buchner und

Brigitte Limbeck, Julia Simon von der Firma Haix Schuhe GmbH, Schulleiter Rainer Emmrich von der SFS Regensburg, Lisa-Marie Kleinöder, Helferinnenbeauftragte des THW Bayern, den Referenten für Bildungsarbeit des LfV Bayern Marius Rabe und die Motivationstrainerin Ulrike Aichhorn. Ein herzlicher Dank ging an die Firmen Kampa und Pointsmen für ihre finanzielle Unterstützung unseres Seminars, sowie an die Feuerweherschule für die Nutzung der Räume.

Johann Eitzenberger verspricht den Frauen bei seiner Begrüßung, für alle Anliegen ein offenes Ohr zu haben. Im Feuerwehrdienst soll neben dem Fachlichen und Technischen in Zukunft die Konfliktberatung mehr

Beachtung finden. Ziel ist auch, dass die Frauen in unseren Feuerwehren besser wahrgenommen werden.

Frau Fuchs freut sich, die bayerischen Feuerwehrfrauen wieder persönlich treffen zu können. Die zwei Jahre mit Homeschooling und Homeoffice waren für alle eine große Herausforderung. Durch Corona wurde die Digitalisierung vorangebracht, was die theoretische Ausbildung bei den Feuerwehren verändert und auch manche Vorteile bringt. Doch gerade bei den Feuerwehren ist ein „Social Distancing“ eine Belastung, denn ein Grund zum Dazugehören ist die Gemeinschaft. Das kann mit „online“ nicht ersetzt werden.

Nach den Grußworten legt sie los, die selbst bewusste Feuerwehrfrau in einer feuerroten Jacke und mit dem alten Stahlhelm vom Papa, der viele Jahre Ausbilder bei der Feuerwehr Salzburg war und heute mit seinen 92 Jahren noch immer mit voller Begeisterung von seinem Feuerwehrleben erzählt. Unsere Referentin Ulrike Aichhorn hat also selber ein bissl Feuerwehr-DNA geerbt. Seit 25 Jahren ist sie als selbständige Beraterin und Wirtschaftstrainerin unterwegs als „die AICHHORN“. Normalerweise sitzen in ihren Vorträgen Manager aus Marketing und Vertrieb. Zum ersten Mal spricht sie vor Feuerwehrfrauen. Das Ziel ist ähnlich, wir wollen unsere Stärken sichtbar machen, neue Feuerwehrfrauen gewinnen – aber wie? In der Wirtschaft wurde festgestellt, dass gemischte Teams effizienter arbeiten. Das sollte auch für die Feuerwehren umgesetzt werden. Der Weg vom Traum zum Ziel heißt S - M - A - R - T (Spezifisch – Messbar – Attraktiv – Realistisch – Terminiert).

Nach dem Motivationstraining wurden Workshops mit 5 verschiedenen Themen gebildet:

- Wenn jede von uns einen Wunsch frei hätte: Was würden wir Frauen bei der Feuerwehr ändern bzw. unbedingt neu umsetzen?
- Welchen Einfluss hat meine Tätigkeit als Feuerwehrfrau auf mein Leben? Wodurch bereichert es mein Leben?
- Welche Führungskompetenzen braucht es bei der Feuerwehr? Welche decken wir als Frauen gut ab?
- Wodurch kann die Feuerwehrtätigkeit für Frauen noch attraktiver werden? Was ist Frauen besonders wichtig?
- Welche Stärken unserer Kultur passen zu Frauen? Was fehlt noch?

Dazu gab es viele Antworten und heiße Diskussionen, doch bei einem Punkt waren sich alle einig: Welche Führungskompetenzen decken wir als Frauen gut ab? Antwort: ALLE.

So hat „die AICHHORN“ unsere Feuerwehrfrauen immer wieder ermutigt, die kleinen Stolpersteine aus dem Weg zu räumen und daraus Erfolgsbausteine zu machen also nicht jammern, sondern einfach tun.

Am Samstag referierten Dr. Susanne Krüger und Vera Spanner vom Büro für Chancengleichheit der Stadt Regensburg zum Thema Sexismus im Alltag und Beruf „Es war doch nur nett gemeint...“. Die Aufgaben der Antidiskriminierungsstelle ist es über Ansprüche nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz zu informieren und Möglichkeiten des rechtlichen Vorgehens aufzuzeigen. Der Begriff Sexismus (Sexism) entstand in Anlehnung an Rassismus (Racism). Allein von der Sprache sind viele Wörter den Frauen gegenüber schon abwertend, z.B. „herrlich“ – „dämlich“. Wo liegt die Grenze zwischen Flirt und Belästi-

gung? Der Flirt funktioniert nur mit beiderseitigem Einverständnis, die Belästigung ist einseitig. Zum Schluss wurde eine Statistik präsentiert: Nach dem Gender Pay Gap verdienen die Frauen pro Stunde 18 % weniger als Männer. Nach diesen ernüchternden Tatsachen ging es zur Biopause und dank den vielen Kuchen Spenden zu einem herrlichen Kuchenbuffet.

Der dritte Block unseres zweitägigen Seminars hatte das Thema: „FFW – Zukunftsfit. Eine aktuelle Analyse“ Vorstellung der Studie und Workshop.

Das Bayerische Innenministerium hat die Technische Hochschule Nürnberg mit der Untersuchung zum Thema Engagement in den freiwilligen Feuerwehren beauftragt. Prof. Dr. Doris Rosenkranz lehrt und forscht an der TH Nürnberg Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenmanagement. Sie wurde mit dem Forschungsprojekt betraut, das sich über einen Zeitraum von 2 Jahren erstreckt und untersucht zurzeit, wie auch in Zukunft Menschen gewonnen werden können, die sich in der freiwilligen Feuerwehr engagieren. Gemeinsam mit Enya Buchner und Brigitte Limbeck stellte sie diese Studie vor. Die demographische Entwicklung zeigt, dass wir bis 2040 viel mehr ältere Menschen haben als heute. Wie wirkt sich diese Änderung in der Altersstruktur auf die nächsten Jahre bei den Feuerwehren aus? Welche Altersgruppen sollten wir für die Mitgliederwerbung in Zukunft verstärkt ansprechen? Wie groß ist das zu erwartende Defizit bei den Engagierten? Die Feuerwehrfrauen waren mit Begeisterung dabei um ihre Meinungen und Erfahrungen mitzuteilen. In einem Workshop wurden drei Themen ausführlich erarbeitet und anschließend diskutiert:

- Wie würden sie sich als Feuerwehrfrau gerne in den sozialen Medien sehen?
- Welchen Dank und welche Anerkennung möchten sie gerne für Ihr Engagement erhalten?
- Warum entscheiden sich junge Menschen nach der Jugendfeuerwehr gegen einen Übertritt in die Erwachsenenfeuerwehr?

Auch hier gab es viele Beiträge von den Feuerwehrfrauen. Im Vordergrund stand „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte?!\“, d.h. in den sozialen Medien sollen die Feuerwehrfrauen wie ihre männlichen Kollegen in allen Bereichen des Feuerwehralltags dargestellt werden. Im Einsatz interessiert niemanden, ob ein Mann oder eine Frau geholfen hat.

Ziel der gesamten Studie soll eine Antwort auf die Frage sein: WER LÖSCHT MORGEN? Wir wünschen dem Team von der TH Nürnberg und uns allen viel Erfolg.

Am Ende der zweitägigen Veranstaltung beurteilten die Feuerwehrfrauen die Veran-



staltung als sehr informativ und gaben bereits viele Themenvorschläge für das nächste Tagesseminar im kommenden Jahr ab. Wir hoffen, dass wieder eine Präsenzveranstaltung stattfindet, da ein persönlicher Austausch nicht durch eine online Veranstaltung ersetzt werden kann.

Autorin: Annelies Lang, Bezirksfrauenbeauftragte Schwaben

FACHBEREICH 11



WETTBEWERBE



Deutsche Feuerwehrmeisterschaften in Mühlhausen/Thüringen 2022

Vom 3. – 6. Juni 2022 fanden in Mühlhausen/TH. die Deutschen Feuerwehrmeisterschaften für den Internationalen Feuerwehrwettbewerb mit Kuppelcup nach den Richtlinien für Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe sowie in den Disziplinen des Feuerwehrsportwettkampfes statt. Bei den Traditionellen Wettbewerben nahmen die Gruppen Regendorf, Fuhrmannsreuth 1 und Winkelbrunn in der

Wertungsklasse A ohne Alterspunkte teil. In der Wertungsklasse B mit Alterspunkten starteten die Gruppen aus Breitenberg und Penting. In der Wertungsklasse Frauen A startete die Gruppe Fuhrmannsreuth 2.

Die Gruppen Regendorf, Fuhrmannsreuth 1 und Fuhrmannsreuth 2 erreichten je eine Silbermedaille. Die Gruppen Winkelbrunn, Breitenberg und Penting erhielten eine Bronzemedaille.

Beim Kuppelcup konnten drei Bayerische Mannschaften teilnehmen. Es nahmen die Gruppen Breitenberg, Fuhrmannsreuth 1

sowie als Frauenmannschaft die Gruppe Fuhrmannsreuth 2 teil.

Beim Kuppelcup errang die Gruppe Fuhrmannsreuth in der Frauenwertung den 1. Platz.

Als Bewerter waren die bayerischen Bewerter Josef Ascher, Roland Dauer, Karl Diepold, Christoph Müller und Sophi Müller eingeteilt.

Autor:

Karl Diepold, Landeswettbewerbsleiter



FACHBEREICH 12



MUSIK

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Haunstetten

Um nicht „sang und klanglos“ und im guten Gleichschritt, bei Festumzügen hinter den Vereinsfähnen zu marschieren, kam bereits im Jahr 1958 der Gedanke und Vorschlag zur Gründung eines eigenen Spielmannszuges in unserer Feuerwehr auf. Der Vorschlag wurde in Reihen der aktiven Haunstetter Feuerwehrmannschaft mit Begeisterung aufgenommen und bereits zur Jahreshauptversammlung 1959 konnte der Spielmannszug mit 14 Gründungsmitgliedern, mit Großen-, Kleinentrommeln, Becken und Pfeifen vorgestellt werden.

Von 1960 bis 1962 kamen die Lyra, Fanfaren und Landsknechtsttrommeln hinzu, der Bekanntheitsgrad nahm in Schwaben immer



mehr zu und bald folgten Einladungen aus Sonthofen, Donauwörth und Dinkelsbühl. Aus den kleinen Anfängen war ein mit 20 Spielern besetzter Musikzug entstanden. Im Jahre 1973 umrahmte „unser“ Spiel-

mannszug mit anderen Kapellen und Musikzügen das 100 jährige Jubiläum seiner Freiwilligen Feuerwehr Haunstetten, das mit großem Festumzug und Festzelt gefeiert wurde.



unter der Leitung unseres damaligen Spielmannszugführers Günter Scheunemann und spielten vor sagenhaften 50 000 Zuschauern. In diese Zeit fällt auch die Gründung eines Spielerverbundes, aus den Musikzügen aus Höchststadt a.d.Aisch, dem VSK Mering und

planung. Unterstützung die wir bereits in musikalischer und formaler Aus- und Fortbildung durch den Fachbereich 12 des Bayerischen Feuerwehrverbandes erhalten konnten, half uns die Motivation unserer Musiker zu stärken und unser Repertoire zu erweitern.

Ob wir ein Ständchen vor dem Deutschen Bundestag in Berlin oder zur Eröffnung der Feierlichkeiten zum 25. Gründungsjubiläum des Stadtfeuerwehr-Verbandes Augsburg im Goldenen Saal im Rathaus Augsburg oder einfach nur ein Geburtstagständchen für unser Jubilare spielen. Nur durch Vielfalt, Abwechslung und Zusammenhalt können wir versuchen die Engpässe zu überwinden die uns die Corona-Pandemie und andere Widrigkeiten gebracht haben. Auch neue musikbegeisterte Freunde können helfen unser weiteres Bestehen in Zukunft zu sichern.

Autor: Norbert Schwab, Mitglied des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Haunstetten

Fotos: Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Haunstetten – Stadt Augsburg e.V.

Bild 1: Jubiläumfoto 50 Jahre SMZ-FFH

Bild 2: Festumzug in Haunstetten

Bild 3: Festzelt in Haunstetten

Bild 4: 25J SFV-Augsburg Empfang im Goldenen Saal – Rathaus Stadt Augsburg

Bild 5: Gastauftritt am zentralen Feuerwehrtag in Frankreich – Patenstadt der Stadt Augsburg, Stadt Bourges. (vor Weltkulturerbe Dom zu Bourges/ (Notredamme)

dem Spielmannszug Haunstetten. Dieser Verbundspielmannszug hatte einige Jahre bestand und die freundschaftlichen Verbindungen bestehen bis heute.

Es gelang 2005, durch Vermittlung des damaligen leitenden Branddirektors der Berufsfeuerwehr Augsburg Frank Habermaier, unseren Spielmannszug als einzigen deutschen Musikzug, als Vertreter der Stadt Augsburg zur französischen Patenstadt und Patenfeuerwehr Bourges, am 112. Internationalen Feuerwehrkongress, teilnehmen zu lassen.

Durch jeden neuen Spielmannzugleiter, bei uns auch „Tambour-Major“ genannt, ergeben sich gewisse Veränderungen und Neuerungen ob in Stil- oder Musikrichtung und ich denke wir haben die Veränderungen gemeistert und sind an den Neuerungen gewachsen.

So wirkte der Spielmannszug ab 2008 erstmals am Fasnachtsumzug in Schiltigheim/ Straßbourg (Frankreich) und am Plärrerumzug in Augsburg mit, auch konnten wir unser großes 50. Jubiläum in diesem Jahr mit sieben Spielmannszügen aus ganz Bayern begehen und den Festakt mit einem Sternmarsch und einem Gemeinschaftskonzert eröffnen.

Als ein Jahr darauf die Einladung zur musikalischen Umrahmung der Eröffnungsfeierlichkeiten der neuen Fußballarena des FC Augsburg erfolgte, nahmen wir diese gerne an.

Längst zählen Auftritte und Feuerwehrfestlichkeiten wie Maifeier, Florianfeste, Fahnenweihen, Stadl-Weinfeste, Jubiläumsfeste und Gastauftritte im Inland und nahen Ausland zum festen Bestandteil unserer Jahres-

Schon 1977 nahmen wir zum ersten Mal an einem Wertungsspiel des „Allgäu-Schwäbischen-Musikbundes“ in Stadtbergen teil und erreichten auf Anhieb den zweiten Rang in unserer Klasse.

Ein Jahr darauf feierten wir unser 20 jähriges Bestehen und in diesem Jahr belohnen wir erstmals die Gastfreundschaft der Freiwilligen Feuerwehr Wagram ob der Traisen in Österreich, durch unsere musikalischen Grüße an ihrem 100 jährigen Gründungsjubiläum und legten damit den Grundstein für eine bis heute andauernde Verbundenheit.

Wiederum ein Jahr später erreichte der Spielmannszug Haunstetten, beim Wertungsspiel der Spielmannszüge des Bezirks Oberland in Gilching, den 1. Platz in seiner Klasse.

Unser 25 jähriges Gründungsjubiläum feierten wir zusammen mit unserer Feuerwehr, die ihr 110. Jubiläum begehen konnte, mit einem großen Festumzug und Festzelt, dabei umrahmten 23 Kapellen und Spielmannszüge unsere Feier.

Ein neuer Abschnitt in unserer Geschichte begann 1986, als zum ersten Mal Frauen in die Reihen der Spielleute eintraten und diese seither ein fester und wichtiger Bestandteil des Spielmannszuges sind.

Die Jahre gingen ins Land und wir nahmen an weiteren Musikwertungs Spielen teil, feierten unser 30 und 40 jähriges Gründungsfest mit befreundeten Musikzügen aus Schwaben, Oberbayern, Mittelfranken, Allgäu und Niederösterreich.

Neuland betraten wir 2004, durch die erstmalige Teilnahme am Europas größten Blütenfest in Röthenbach an der Pegnitz,

„ABSOLUTE VORBILDER“

INFORMATIONSAUSTAUSCH MIT JULIAN NAGELSMANN NACH KRITIK



Ende April sprach FC Bayern Trainer Julian Nagelsmann darüber, wie es nach dem Meistertitel weitergeht, und erwartete von seinem Team auch weiterhin eine ordentliche Leistung. Soweit verständlich, wäre der Vergleich, den Herr Nagelsmann wählte nicht so unpassend gewesen: Im Gegensatz zu Ehrenamtlichen bekomme man schließlich viel Geld dafür, die Spieler haben „Bock“ zu haben und bei jedem Spiel eine ordentliche Performance zu zeigen, man sei ja nicht bei der Freiwilligen Feuerwehr „Südgiesing“.

Diese Aussage sorgte im Netz für viel Verärgerung, nicht nur unter ehrenamtlichen Feuerwehrleuten. Als Sprachrohr der bayerischen Feuerwehren, konnten wir nicht umhin, als Herrn Nagelsmann in einem offenen Brief in den sozialen Medien mit einem Augenzwinkern auf die mehr als unglücklich gewählten Worte hinzuweisen – empfanden viele Feuerwehrleute angesichts der mangelnden Anerkennung ihres Ehrenamtes diese Aussage doch als Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte.

konstruktiven Austausch folgte Herr Nagelsmann unmittelbar nach dem Gewinn der Meisterschale.

Bei dem rund zweistündigen Termin in der Feuerwache Stadtmitte in Schwabing, zu dem der LfV Bayern und die Freiwillige Feuerwehr München eingeladen hatten, wurde im konstruktiven und von großem gegenseitigem Verständnis und Respekt geprägten Dialog schnell deutlich, dass es zwischen den Bereichen des Sports und der Feuerwehr nichts Trennendes, aber viel Gemeinsames und Verbindendes gibt.

„Sozial engagierte Menschen wie bei der Freiwilligen Feuerwehr sind absolute Vorbilder und für eine funktionierende Gesellschaft elementar.“, so Julian Nagelsmann.

„Unsere gemeinsamen Werte, die „der Fußball“, ebenso wie „die Feuerwehr“ lebt, sind u.a. Disziplin, Toleranz, Leistungsbereitschaft und gegenseitiges Einstehen füreinander. Das kommt in der ehrenamtlichen Arbeit unserer über 7500 Freiwilligen Feuerwehren mit ihren 320.000 Aktiven, täglich

„Entgegen Ihrer impliziten Annahme, die Freiwilligen Feuerwehren würden nach ‚Bock‘ entscheiden, ob sie performen oder nicht, tun sie dies jederzeit höchst professionell ganz ohne jeglichen finanziellen Anreiz 24/7“. Der damit verbundenen Einladung zum Besuch einer Feuerwache und einen

bei Übung und Einsatz zum Ausdruck“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LfV Bayern, der ebenso wie alle anwesenden der FF und BF München, die Klarstellung von Julian Nagelsmann und seine anerkennenden Worte, stellvertretend für alle Ehrenamtlichen, insbesondere die Freiwilligen Feuerwehrleute, annahmen.

Nach einer Besichtigung der Wache und der Integrierten Leitstelle, konnte sich Julian Nagelsmann bei einer gemeinsamen Übung der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr München ein genaueres Bild von der Arbeit der Feuerwehrleute machen. Julian Nagelsmann zeigte sich beeindruckt: „Es steckt, das habe ich jetzt vor Ort noch einmal verdeutlicht bekommen, eine enorme Arbeit hinter allem - und wie es der Name schon sagt, leisten diese Menschen ihren wertvollen Dienst an der Gemeinschaft freiwillig. Ich habe einen enormen Respekt vor allen, die sich ehrenamtlich betätigen.“

Durch das große mediale Interesse wurde verstärkt noch einmal ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerufen, dass der Brandschutz in Bayern überwiegend durch Ehrenamtliche sichergestellt wird, was letztlich ein Gewinn für die Freiwilligen Feuerwehren darstellt – außer für die Feuerwehr „Südgiesing“. Die gibt es nämlich nicht.

Autorin: Dr. Marina Wieluch, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im LfV Bayern



GEMEINSAM STARK

NEUER VORSTAND DES WERKFEUERWEHR- VERBANDES BAYERN GEWÄHLT



Deutsches Feuerwehrenkreuz in Bronze

- Johannes Böswirth
- Alexander Kiesel
- Oliver Leidel
- Stefan Linner

Deutsches Feuerwehrenkreuz in Silber

- Rudolf Götz
- Jürgen Günther
- Peter Richter

Deutsches Feuerwehrenkreuz in Gold

- Peter Eschenbacher
- Andreas Schnepf

Von den zahlreichen Ehrengästen sei hier stellvertretend der Staatssekretär des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Verkehr, Sandro Kirchner MdL, erwähnt, der mit einer kenntnisreichen Rede seine uneingeschränkte Kooperationsbereitschaft bekundete.

Begleitet wurde die Versammlung durch informative Vorträge von Claudius Hamann, Werkfeuerwehr TUM Garching zum Thema „Evidenzbasierte Darstellungsformen im Abwehrenden Brandschutz in komplexen Einsatzlagen“ und von Stefan Deschermeier, Geschäftsführer des Werkfeuerwehrverband Bayern e.V. zum wichtigen Thema „Löschwasserrückhaltung nach AwSV – aktueller Sachstand“

Parallel dazu fand auch wieder eine gut besuchte Industrieausstellung mit lebhaftem Informationsaustausch statt. Dank an die Aussteller für Ihre Präsentationen.

Save the date: Die nächste Mitgliederversammlung findet im Mai 2023 in Niederbayern statt.

Bis dahin allseits einen guten Start in die neue Amtszeit!

Text + Bild: Redaktion Werkfeuerwehrverband Bayern e.V. Arbeitsgemeinschaft Betrieblicher Brandschutz. Fotograf: Stefan Zündl

v.l.n.r. Der neu gewählte Vorstand des WFV Bayern
 Jürgen Wettlaufer - Revisor Roland Eckert - Revisor Andreas Gottschalk - Schatzmeister Peter Eschenbacher - Stellvertretender Vorsitzender Richard Kern - Vorsitzender Alexander Kiesel - Stellvertretender Vorsitzender Dr. Antje Müller - Revisorin Stefan Deschermeier - Geschäftsführer

Bobingen, 12.05.2022

Bauf der ersten Mitgliederversammlung seit drei Jahren wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Brandschutz, Landes- und Kommunalpolitik sowie Wirtschaft der neue Vorstand des Werkfeuerwehrverbands Bayern e.V. - Arbeitsgemeinschaft Betrieblicher Brandschutz gewählt.

Jung, offen und mit einer großen Portion unprätentiösem Teamgeist darf man von diesem Vorstand in den nächsten Jahren einiges erwarten.

Allen voran wird Richard Kern von der Werkfeuerwehr Audi AG die Verbandsleitung übernehmen. Kern ist vielen bereits als Organisationstalent und ausgezeichnete Netzwerker aus dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes bekannt.

Als Stellvertreter an seiner Seite sitzt als bewährter und seit vielen Jahren geschätzter stellvertretender Vorsitzender mit Schwerpunkt Betrieblicher Brandschutz Peter Eschenbacher, der sich federführend um den Vorbeugenden Brandschutz und die Brandschutzbeauftragten kümmert.

Etwas weniger bekannt, doch von seinen Freunden für seine Zuverlässigkeit geschätzt, wurde Alexander Kiesel von der Werkfeuerwehr KKW Isar zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden mit Schwerpunkt Abwehrender Brandschutz gewählt. Ihm obliegen die Belange der Werk- und Betriebsfeuerwehren.

Die Aufgaben des Schatzmeisters übernimmt Andreas Gottschalk von der Betriebsfeuerwehr Koenig & Bauer AG Würzburg, seit Jahren engagiertes und geschätztes Mitglied im bayerischen Landesverband.

Gesellschaftspolitische Themen vorantreiben und die Interessensvertretung an allen wichtigen Schaltstellen solide verankern, Schulung und Ausbildung für betriebliche Feuerwehren gewährleisten, dazu die Fachbereichsarbeit und der interdisziplinäre Fachaustausch über alle Grenzen hinweg – das sind die großen Themen des neuen Vorstandes.

Die Aufgaben der Revisoren teilen sich in den nächsten vier Jahren Dr. Antje Müller, Autorin und Fachjournalistin, Jürgen Wettlaufer, Leiter der Werkfeuerwehr Technische Universität München und Roland Eckert, Kreisbrandrat a.D., Jurist und Personalratsvorsitzender des Landratsamts Kitzingen.

Neben den Vorstandswahlen wurden während der Versammlung einige Gäste und verdiente Mitglieder geehrt:

Ehregeschenk des Werkfeuerwehrverband Bayern zum Ende der Verbandstätigkeit

- Gerhard Fröhling
- Günter Schüller
- Martin Siebert

Ehrennadel des Werkfeuerwehrverband Bayern in Silber

- Harald Bauer
- Roland Eckert
- Roland Müller

Ehrennadel des Werkfeuerwehrverband Bayern in Gold

- Martin Wilske für seine 10-jährige Tätigkeit als Vorsitzender

Ehrenmitgliedschaft

- Gerhard Fröhling

Ehrenvorsitz

- Martin Wilske

FEUERWEHRFACHSYMPOSIUM

SYMPOSIUM FÜR ÜBER 200 FEUERWEHR-FRAUEN UND -MÄNNER



Über 200 Feuerwehrfrauen und -männer bildeten sich beim diesjährigen Feuerwehrfachsymposium des Kreisfeuerwehrverbandes Amberg-Sulzbach in der Auerbacher Helmut-Ott-Halle fort.

Auch für die Ersthelfergruppen im Landkreis gab es einen Workshop. Kreisbrandrat Fredi Weiß konnte pünktlich um neun Uhr die Teilnehmer der Veranstaltung willkommen heißen. Weiß bedankte sich bereits eingangs bei allen beteiligten für die Organisation. Federführend dankte er Fach-Kreisbrandmeister Ausbildung Alexander Zeitler. 2. Bürgermeister Norbert Gradl der Stadt Auerbach begrüßte alle Anwesenden im Norden des Landkreises. Er freute sich, dass der Kreisfeuerwehrverband die Auerbacher Halle für das diesjährige Symposium auswählte.

Herr Marco Migliaccio, Geschäftsführer von MST Safety UG sprach über Atemschutznotfälle und wie man darauf vorbereitet sein soll. Anhand eines Einsatzes erklärte er Details was bei einem Atemschutzeinsatz sehr wichtig sei. Denn bei diesem Einsatz kam leider ein Feuerwehrkamerad ums Leben, der nicht nach den Regeln des Atemschutzes gehandelt hatte. Robin Piper referierte über Tiefbauunfälle. Wie schnell geht es, man steigt in eine Grube und sichert diese nicht richtig. Dann kommt die Feuerwehr und findet jemanden verunfallt in einer verschütteten Grube vor. Was ist dann zu tun? Dies konnte Piper in einer knappen Stunde gut vermitteln. Dies in der Praxis zu beüben dauert logischerweise länger.

Brandoberinspektor Carsten Höfer im Berufsleben bei der Berufsfeuerwehr Mün-

chen brachte den Anwesenden das Thema „Hygiene im Feuerwehreinsatz“ nahe. Mit den Fragen „Wie oft wird die Schutzkleidung gewaschen? Wo bewegt ihr euch alles mit der dreckigen Kleidung“, stieg Höfer in das Thema ein. Er sensibilisierte die Teilnehmer, dass

dies etwas sehr Wichtiges im Einsatzdienst ist und man dies nicht vernachlässigen sollte.

Nach der Mittagspause konnte man Michael Wirth von der Feuerwehr Weiden i.d.Opf. herzlich Willkommen, heißen. Wirth war bei dem ABC-Alarm in Weiden Anfang dieses Jahres ersteintreffender Gruppenführer. Für ihn war es ein besonderer Einsatz, denn eingangs wusste keiner so recht was sich in dem Lokal abspielte. Wirth erklärte seine Vorgehensweise zusammen mit den anderen BOS-Einheiten. Als letzten Referenten konnte man Kreisbrandinspektor Anton Brandner aus dem Berchtesgadener Land herzlich willkommen heißen. Brandner war dort der Örtliche Einsatzleiter beim Starkregenereignis 2021. Bereits eine Woche vor diesem Ereignis hatten die Feuerwehren im Berchtesgadener Land mit Überschwemmungen zu kämpfen, welche aber bei weiten nicht dieses Ausmaß hatten. Brandner erklärte die Arbeitsweise im Stab und die Vorgehensweise mit den Gemeinden und Feuerwehren im Schadensgebiet. Im Außenbereich fand eine Blaulichtmeile mit den neuesten Fahrzeugen und Ausrüstungen der Feuerwehren im Landkreis Amberg-Sulzbach statt, ebenso konnte man im Eingangsbereich eine kleine Messe mit Feuerwehrausrüstung, -bekleidung und -ausstattung statt. Zum Abschluss dankte Organisator Alexander Zeitler allen Referenten, sowie der Kreisbrandinspektion und der Feuerwehr Auerbach.

Workshop für First Responder

Leitender Oberarzt Jens Schlör von der Zentralen Notaufnahme des Klinikums Ravensburg bat für die Ersthelfergruppen

im Landkreis Amberg-Sulzbach einen Workshop an. „Traumaversorgung bei einem Verkehrsunfall“ – ein sehr interessantes Thema mit dem sich die Ersthelfer immer mehr auseinandersetzen müssen. Jens Schlör stellte wichtige Punkte dazu vor und zeigte auch ein paar praktische Beispiele. Die Ersthelfergruppen im Landkreis werden immer mehr und sind auch nicht mehr weg zu denken. Denn sie treffen meist vor dem Rettungsdienst ein und können erste Maßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes treffen.

Autor und Fotos: Florian Schlegel, Kreisbrandmeister Kreisbrandinspektion Amberg-Sulzbach



GLÜCKWUNSCH

DER GRÜNDUNGSVORSITZENDE DES LFV BAYERN WALDEMAR EHM FEIERTE SEINEN 90. GEBURTSTAG



Zu seinem 90. Geburtstag gratulierten Landesgeschäftsführer Uwe Peetz und Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern, dem Gründungsvorsitzenden des LFV Bayern Waldemar Ehm.

Herzlichen Dank für seine bis heute wirkenden Leistungen für die Bayerischen Feuerwehren und noch viele weitere Jahre bei guter Gesundheit.

Foto (v.l.n.r.): Uwe Peetz, Waldemar Ehm, Johann Eitzenberger

FEUERWEHRERHOLUNGSHEIM



GÄSTEHAUS & RESTAURANT
Verein Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V.

JOHANN WEBER IST NEUER 1. VORSITZENDER BEIM VEREIN BAYERISCHES FEUERWEHRERHOLUNGSHEIM E.V.



Nach dem frühen und völlig überraschenden Ableben des bisherigen 1. Vorsitzenden, Heinz Geißler, musste der Verein Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V. schnell reagieren und das Amt des 1. Vorsitzenden neu besetzen.

Bei der Vertreterversammlung am 13.04.2022 wurde Herr Johann Weber aus dem Landkreis Cham mit überwältigender Mehrheit der abgegebenen Stimmen (97%) zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Johann Weber stammt aus Chamerau-Lederdorn im Landkreis Cham, ist 65 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder und vier Enkelkinder.

Beruflich war Johann Weber Vorstandsvorsitzender der weltweit agierenden Zollner Elektronik AG mit rund 12.000 Mitarbeiter*innen.

Seit dem Eintritt in die Heimat-Feuerwehr Lederdorn der Gemeinde Chamerau, hat Johann Weber die gesamte Feuerwehrlaufbahn bis zum Kreisbrandrat des Landkreises Cham und Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz durchlaufen. Nach dem Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst wurde Johann Weber zum Ehrenkreisbrandrat des Landkreises Cham ernannt.

Johann Weber war von 2004 bis 2017 Mitglied im Verwaltungsrat des Vereins Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V. und wurde aufgrund seiner großen Verdienste nach seinem Ausscheiden zum Ehrenmitglied ernannt.

Jetzt ist Johann Weber wieder zurückgekehrt und ist 1. Vorsitzender im „Feuerwehrheim“. Ein großes Anliegen ist ihm die Wertschätzung der über 60 Mitarbeiter-

innen und Mitarbeiter in einer Zeit, in der es gerade in der Gastronomie sehr schwierig ist, geeignetes Personal zu finden.

Selbstverständlich ist auch die Zufriedenheit der jährlich rund 15.000 Gäste und die Weiterentwicklung des Hauses ein Schwerpunktthema von Johann Weber.

Die Zukunft wird bestimmt noch viele Themen bringen und vorschreiben, die bearbeitet werden müssen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gästehaus und Restaurant St. Florian kennen ihren neuen Chef bereits aus früheren Jahren und haben ihn mit offenen Armen und mit dem Wunsch auf eine gute Zukunft empfangen.

Gästehaus und Restaurant St. Florian

Feuerwehrheimstr. 12-18,
83457 Bayerisch Gmain,
+49 8651 9563-0,

info@feuerwehrheim.de
www.feuerwehrheim.de

Autor: Walter Nöhrig, Geschäftsführer

2. BAYERISCHER AOK-FEUERWEHRLAUF

GEMEINSAM FIT WERDEN UND SPASS HABEN BEIM 2. BAYERISCHEN AOK-FEUERWEHRLAUF



Der AOK-Feuerwehrlauf geht in die nächste Runde. Noch bis 31. August 2022 können die Feuerwehren ganz Bayern zeigen, wie fit sie sind und andere begeistern, einfach mitzulaufen: Für die Feuerwehr, für heiße Gewinne, für gemeinsamen Spaß und natürlich für die Gesundheit. Wieder zählt jeder Kilometer – von allen Feuerwehren und den Menschen, die für sie laufen.

Jeder kann mitmachen und jeder Kilometer zählt. Egal ob du gehst, läufst oder sprintest, 10.000 Treppenstufen am Tag bewältigst oder dein Laufband verwendest. Die AOK Bayern und der LfV Bayern, unterstützen euch dabei und sorgen dafür, dass es für alle ein unvergessliches Erlebnis wird. Wer mitmacht, kann nur gewinnen. Als Feuerwehr schafft ihr viel Aufmerksamkeit und Sympathie für eure Arbeit. Alle die mitlaufen, tun definitiv etwas Gutes für Ihre Fitness und Gesundheit. Und darüber hinaus winken natürlich wieder jede Menge attraktive Preise, die die Begeisterung zusätzlich anfeuern.

Als Feuerwehr lohnt es sich, die Menschen in eurer Umgebung zum Mitlaufen zu animieren, um auf eure Feuerwehr aufmerksam zu machen – die AOK und der LfV Bayern stellen hierzu wieder praktische Werbemittel zur Verfügung von Plakaten bis Vorlagen für Social Media.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, um mit dem Lauf in Kontakt zu Menschen

zu kommen, die vielleicht noch nicht bei der Feuerwehr sind oder noch nicht so viel über die Feuerwehr wissen: Wie wäre es zum Beispiel mit einem öffentlichen Lauftraining oder einem kleinen Stadtlaf rund um eure Feuerwache? Bei einer anschließenden Erfrischung in der Wache ist es nach dem gemeinsamen Lauf sicher leicht mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. Vielleicht bleibt es ja nicht nur bei einem gemeinsamen Lauf, sondern ihr geht zukünftig dann gemeinsam durchs Feuer?

Auch wenn der Lauf am 31.08. endet, lohnt es sich jetzt immer noch durchzustarten, werden doch jeden Monat attraktive Preise unter allen Läuferinnen und Läufern verlost.

Alle Informationen und Anmeldung zum Lauf unter www.feuer-dich-an.de

Die ersten 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auch über ein paar Laufsocken für ihr Training freuen.

LANDESENTSCHEID

22. LANDESENTSCHEID IM BUNDESWETTBEWERB IN NEUTRAUBLING

Am 18.06.2022 fand in Neutraubling (Lkr. Regensburg) der 22. Landesentscheid im Bundeswettbewerb statt. Dazu waren 22 Gruppen aus ganz Bayern angereist, die sich für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im September qualifizieren wollten.

Bereits am Freitag sind die Wertungsrichter und das Team der Jugendfeuerwehr nach Neutraubling gereist um den Bewerbungsplatz vorzubereiten.

So konnte es nach der Ankunft der Jugendfeuerwehrgruppen pünktlich losgehen mit dem Training. Da das Training unter Wettkampfbedingungen durchgeführt wurde, strengten sich natürlich alle an, um einen bestmöglichen Punktstand zu erhalten. Der

Bundeswettbewerb besteht aus zwei Bereichen. Beim Teil A muss ein Löschangriff aufgebaut und Knoten angefertigt werden. Der Teil B besteht aus einem Staffellauf bei dem verschiedene Hindernisse überwunden und Aufgaben erfüllt werden.

Nach der Mittagspause wurde es dann ernst und für die Gruppen ging es um die Bayerische Meisterschaft. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen gaben alle Gruppen ihr Bestes und so wurde dann auch mit Spannung die Siegerehrung erwartet. Den dritten Platz erreichte die Jugendfeuerwehr Oberneukirchen (Lkr. Mühldorf am Inn). Bayerischer Vizemeister darf sich nun die Jugendfeuerwehr Thanhausen (Lkr. Tirschenreuth) nennen. Bayerischer Meister wurde die Jugendfeuerwehr Tirschenreuth. Die beiden

besten Mannschaften dürfen im September in Homburg bei den Deutschen Meisterschaften antreten.

Autor: Jugendfeuerwehr Bayern



FAMILIENTREFFEN IN DINKELSBÜHL

JAHRESABSCHLUSSSITZUNG DES LANDES- JUGENDFEUERWEHRAUSSCHUSSES

Ein Familientreffen der anderen Art fand Anfang Mai in Dinkelsbühl, Lkr. Ansbach statt. Die Jugendfeuerwehr Bayern Familie, in Form des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses traf sich vom 06.-08.05.2022 in Dinkelsbühl zu ihrer Jahresabschlussitzung. Diese findet eigentlich immer im Dezember statt. Doch leider war es in den letzten zwei Jahren nicht möglich sich in dieser großen Runde zu treffen. So wurde die Chance genutzt und sich gemeinsam mit den Partnern und Partnerinnen und den Ehrenmitgliedern im Mai getroffen. Die Wiedersehensfreude war bei allen groß.

Das Wochenende startete am Freitagabend mit einem gemeinsamen Essen.

Am Samstagvormittag fand dann die Sitzung des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses

statt. Ein besonderes Ereignis für die Stadt Dinkelsbühl, so dass neben dem Landrat Jürgen Ludwig, dem Oberbürgermeister Christoph Hammer auch der Strandbrandinspektor Frank Kloos und Kreis-Jugendfeuerwehrwart Ralf Bitter zur Begrüßung anwesend waren. Während die Mitglieder des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses ihre Sitzung abhielten, konnten die Partner und Partnerinnen sowie die Ehrenmitglieder den Betrieb Scherzer Gemüse besichtigen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bei der Feuerwehr Dinkelsbühl ging es dann gemeinsam zum Kinderzeuch-Zeughaus und auf eine Stadtführung durch Dinkelsbühl. Der Tag endete mit einem erneuten Besuch bei der Feuerwehr Dinkelsbühl, die an diesem Tag ihr Floriansfest veranstaltete.

Ein schönes Wochenende mit vielen guten Gesprächen und Zeit miteinander ging viel zu schnell zu Ende. Wir möchten uns an dieser Stelle für die Organisation bei der Jugendfeuerwehr Mittelfranken, der Feuerwehr Dinkelsbühl und allen Helferinnen und Helfern bedanken.

Text und Bild: Jugendfeuerwehr Bayern



NEUE BUNDESJUGENDLEITUNG

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DEUTSCHE JUGENDFEUERWEHR



Arnstadt, 11.06.2022: Am Samstag trafen sich in Arnstadt, Thüringen, Delegationen aller Jugendfeuerwehren Deutschlands nach zweijähriger Zwangspause zur Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr. Auch 34 Delegierte aus Bayern machten sich an diesem Tag auf den Weg nach Thüringen.

Eröffnet wurde die Delegiertenversammlung von Bundesjugendleiter Christian Patzelt, der in seiner Rede das europäische Jahr der Jugend und aktuelle Ereignisse in den Mittelpunkt stellte. Im Anschluss wurde das Positionspapier „Echte Zukunft für junge Menschen auf dem Land“ vorgestellt. Das Positionspapier wurde gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Landjugend erarbeitet. Die Novellierung der Jugendordnung wurde von der Delegiertenversammlung angenommen.

Höhepunkt der Veranstaltung waren natürlich die Wahlen der Bundesjugendleitung und der Fachausschussvorsitzenden Bildung und Jugendpolitik & Integration.

Zum Bundesjugendleiter wurde Christian Patzelt (Bremen) gewählt. Er tritt damit seine zweite Amtszeit an. Zu seinen Stellvertreter*innen wurden Carina Höft (Hessen) und Jörn Hendrik Kuinke (Brandenburg) gewählt. Neu in der Bundesjugendleitung ist Moritz Salomon (Nordrhein-Westfalen), der für den ausscheidenden Dirk Müller, gewählt wurde.

Matthias Düsterwald (Niedersachsen) wurde erneut zum Fachausschussvorsitzenden Bildung gewählt. Neuer Fachausschussvorsitzender Jugendpolitik&Integration wurde Karsten Gäbler (Thüringen). Willi Donath stellte sich nicht mehr zur Wahl.

Christoph Spörl, Kreisjugendfeuerwehrwart Schwandorf, stellte der Delegation den nächsten Austragungsort der Bundesentscheidung im CTIF und Delegiertenversammlung vor. Im nächsten Jahr dürfen wir die Deutsche Jugendfeuerwehr in Bayern, in Burglengenfeld begrüßen.

Neben einigen Ehrungen standen zum Schluss noch die emotionalen Verabschiedungen von Dirk Müller und Willi Donath an.

Text und Bild: Jugendfeuerwehr Bayern

Bild 1: Neu gewählte Bundesjugendleitung und Fachausschussvorsitzende Bildung und Jugendpolitik und Integration.

Bild 2: Bayerische Delegation bei der Delegiertenversammlung

NEWTICKER

- 26.03.2022: Verkehrsaktionstag Kitzingen
- 06.04.2022: Informationsabend zur Kinderflamme
- 08. – 10.04.2022: gemeinsame Fachausschusssitzung der Deutschen Jugendfeuerwehr
- 23.04.2022: Tagesseminar für neue Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte*innen
- 30.04.2022: Seminar für Feuerwehrinsteiger*innen
- 19.05.2022: Dazwischengefunkt – die Austauschrunde für Jugendsprecher*innen



HANS WAGNER

NACHRUF

Am 28. April 2022 ist Herr

Hans Wagner

Ehren-Kreisbrandrat

aus Pollenfeld

im Alter von 81 Jahren verstorben



1959 in seine Heimatfeuerwehr eingetreten und dort von 1971 bis 1986 als 1. Kommandant die Feuerwehr geführt.

Von 1982 bis 1993 als Kreisbrandmeister und von 1993 bis 2003 als Kreisbrandrat für den Landkreis Eichstätt tätig. Nach seiner Amtszeit wurde er für sein Engagement zum Ehren-Kreisbrandrat ernannt.

Ein großer Verdienst war auch die Gründung des KFV Eichstätt e.V. im Jahre 1993

In seiner Amtszeit fand auch die erste Delegiertenversammlung (23.04.1994) des LFV Bayern e.V. in Denkendorf im Landkreis Eichstätt statt

Herr Hans Wagner wurde für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen 1998 mit dem Steckkreuz des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ausgezeichnet. Für seine verdienstvolle Tätigkeit wurden ihm die Ehrenkreuze des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes und Deutschen Feuerwehrverbandes in Gold verliehen. Er erhielt für seine landesübergreifenden Beziehungen auch die Ehrenzeichen der 3. Stufe des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes und des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.

Der Landkreis Eichstätt dankt dem Verstorbenen für sein außerordentliches Engagement und seine langjährige ehrenamtliche und verdienstvolle Tätigkeit. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eichstätt, 30.04.2022

Martin Lackner

Kreisbrandrat

LANGE NACHT DER FEUERWEHR

**AM 24.09.2022 FINDET BAYERNWEIT DIE
LANGE NACHT DER FEUERWEHR STATT**



Helfen ist Trumpf. Tag und Nacht! Unter diesem Motto findet im September die bayernweite „Lange Nacht der Feuerwehr“ statt - eine schöne Alternative zum klassischen „Tag der offenen Tür“.

Knapp 500 Feuerwehren haben sich schon angemeldet und setzen gemeinsam ein bayernweites Zeichen für das Ehrenamt. Als Dankeschön erhalten die ersten 500 angemeldeten Feuerwehren einen Lichtkegel von uns, mit dem Sie ihre Feuerwache stimmungsvoll zum Leuchten bringen können.

Viele tolle Ideen haben uns bereits zur Langen Nacht der Feuerwehr erreicht: von Shuttle-Service zu den teilnehmenden Feuerwachen im Landkreis, Fotoboxen oder Feuer- und Lichtshows. Die teilnehmenden Feuerwehren sorgen auf jeden Fall dafür, dass dieser Tag ein ganz besonderer wird.

Für alle, die noch ein paar Ideen brauchen, stellt der LFV Bayern ein Konzept mit vielen

Planungshilfen zur Verfügung, um allen teilnehmenden Feuerwehren die Durchführung der Langen Nacht zu vereinfachen. Das Konzept der Langen Nacht der Feuerwehr kann beliebig auf die eigene Wehr angepasst werden.

Noch nicht dabei? Anmelden zum bayernweiten Termin lohnt sich immer noch: der LFV Bayern wird den bayernweit einheitlichen Termin zentral bewerben und so eurer Feuerwehr und eurer Veranstaltung besondere Aufmerksamkeit beschern.

Ihr seid dabei und habt schon ein Programm? Wunderbar! Schickt es an

oeffentlichkeitsarbeit@lfv-bayern.de

und wir listen euer Programm auf der Website des LFV-Bayern.

Damit ihr eure Lange Nacht ebenfalls gezielt bewerben könnt, stellen wir euch verschiedene Materialien zur Verfügung. Für alle, die schnell und einfach personalisierte

Plakate, Flyer und Bauszaunbanner erstellen wollen, gibt es den Konfigurator in unserem Shop. Die Werbemittel können direkt bei unserer Partner-Druckerei bestellt werden. Für alle, die mehr brauchen und selbst kreativ werden wollen, stehen die Vorlagen auch als pdf als Grundlage für eigene Plakate, Flyer und Bauszaunbanner auf unserer Website zum Download bereit. Dort findet ihr auch verschiedene Social Media Vorlagen und das „Lange Nacht“-Motiv für eigene Ideen. Muster-Pressetexte helfen euch, genau eure Veranstaltung bei eurer regionalen Presse bekannt zu machen.

Mehr Ideen und Informationen zur Anmeldung auf unserer Website unter:

<https://www.lfv-bayern.de/ueber-uns/kampagnen/2020/lange-nacht-der-feuerwehr/>

LEITFADEN VEREINSFEIERN

Die Bayerische Staatsregierung hat einen neuen Leitfaden für Vereinsfeiern veröffentlicht.

Mit dem Leitfaden unterstützt die Bayerische Staatsregierung ehrenamtliche Helfer bei der Pflege bayerischer Traditionen und der Organisation von Festen.

Der Leitfaden gibt Tipps für die Planung, Organisation und Durchführung von Vereinsfeiern und Brauchtumsumzügen.

Außerdem bietet er eine Übersicht, welche rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten sind. Die insgesamt 63-seitige Broschüre steht online zum

Download zur Verfügung unter:

www.bayern.de/buergerservice/vereinsfeiern

Zudem kann der Leitfaden für Vereinsfeiern dort oder auch in unserem Shop in gedruckter Form bestellt werden.